

REMISE-BÜHNI JEGENSTORF

Schnee im Winterwald

Auch dieses Jahr spielen wir in der Remise-Bühni Jegenstorf ein Märli für Kinder. Es geht im Grunde darum, dass Unbekanntes, sobald man es näher kennenlernt, gar nicht mehr Angst macht und gefährlich ist, ja sogar zum Freund werden kann.

Milli und Molli sind zurück. Zusammen mit ihren Freunden toben sie durch den ersten Schnee. Da erreicht sie die Nachricht, dass ihr Lieblingsonkel sie im Winterwald besuchen kommt. Sapperlott, das muss gefeiert werden! Aber wie? Milli und Molli machen sich sofort an die Vorbereitungen. Was alles schiefgeht und welche Rolle dabei ein sprechender Schnee-

mann, eine weise Eule und eine verunfallte Taube spielen, erfährt in der Remise-Bühni Jegenstorf.

Dezember 2018

Sa 15. / So 16. / Mi 19. / Sa 22. / So 23. /
Do 27. / Fr 28. / Sa 29. / So 30.

Reservation

0900 320 320 (CHF 1.00 / min.) zu Bürozeiten
oder www.remise.ch

Spielort	Remise-Bühni Jegenstorf, Neuholzweg 1
Regie	Simon Burkhalter
Es spielen	Walter Fankhauser, Stephan Greder, Simon Heiniger, Marianne Hiltbrunner, Kurt Hofer, Hanspeter Meier, Danièle Themis, Esther Weidmann
Technik	Thomas Pulfer, Heinz Deriaz
Bühne	Hans-Rudolf Keller, Nina Heiniger
Kostüme	Renate Tschabold
Grafik	Annatina Themis

Danielle Themis

Feuerwehrverein Region Jegenstorf

Feuerwehrverein Region Jegenstorf

Der Feuerwehrverein zu Besuch im Wasserkraftwerk

Zusammen mit den beiden Feuerwehrvereinen Moosseedorf und Regio Fraubrunnen stattete der Feuerwehrverein Region Jegenstorf am 7. September 2018 dem Wasserkraftwerk Hagneck einen Besuch ab. Die drei Vereine hatten sich ein spannendes Programm ausgedacht für ihren dritten gemeinsamen, alle zwei Jahre stattfindenden Ausflug.

An einem sehr sommerlichen Spätsommertag fanden sich die Jegenstorfer Teilnehmer erwartungsfreudig beim Feuerwehrmagazin in der Gruebe ein, um den Anfahrtsweg zusammen in Angriff zu nehmen.



Nach einer schönen, beschaulichen Fahrt übers Land kamen wir, top professionell chauffiert vom Fw-Kdt höchstpersönlich, pünktlich am Ziel an, gleichzeitig entspannt, aber auch gespannt auf die Führung durch das Wasserkraftwerk.

Die Angehörigen der drei Feuerwehrvereine wurden von Cédric Steiner nicht nur mit Worten, sondern auch gleich mit sehr willkommenen Getränken begrüsst, und danach tauchten wir ab in die Welt der Wasserkraft. Das WKW Hagneck ist eines der ältesten Wasserkraftwerke der Schweiz, 1899 fertiggestellt, nachdem zuvor der künstlich angelegte Hagneckkanal gebaut worden war, eigentlich eine Art künstlicher Fluss. Vor einigen Jahren wurde es umfassend erneuert und 2015 eröffnet, nun mit einer Stromproduktion, die 40% höher ist.

Dank dessen, dass die Führung auch draussen stattfand, sahen wir nicht nur die attraktive Architektur: imposante Bauwerke aus gelblich eingefärbtem Beton, sondern auch das Fischumgehungsgerinne, den neu entstehenden Auenwald und die ansprechend gestaltete Renaturierung des Geländes.

Nach diesem sehr lohnenden Besuch verschoben wir uns Richtung Lyss, legten aber bei der Metallbrücke zwischen Siselen und Walperswil einen Apéro-Halt ein, wo wir von den Moosseedorfern im Licht der untergehenden Sonne mit einem köstlichen Apéro verwöhnt wurden.

Das gemeinsame Nachtessen im Bären Lyss wurde mit erstaunlich grossem Appetit in Angriff genommen; die angekündigten Bären-Spiesse waren keine Spiessli im landläufigen Sinn, son-

dern einen halben Meter lange Riesendinger, und auch die Desserts wiesen zum Teil beeindruckende Dimensionen auf. Es war ein super Ausflug – herzlichen Dank dem Feuerwehrverein Moosseedorf für die Organisation und den köstlichen Apéro! Nächstes Mal sind dann wir Jegenstorfer dran!

*Text und Foto: Sue Siegenthaler
Feuerwehrverein Region Jegenstorf*

Velogruppe 50+

Velowoche im Altmühltal/Böhmerwald

Bereits zur Tradition geworden ist die Velowoche unserer Velogruppe 50+. Dieses Mal führte uns der Edelline-Bistrocar ins Altmühltal und in die Gegend des Böhmerwalds.

21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Jegenstorf, Frauenbrunn und Zuzwil sind früh am Morgen des 23. September an den Treffpunkten abgeholt worden. Schon im Car wurde eifrig über die angesagte Sturmfront diskutiert. Diese hat uns dann auf unserer ersten Velostrecke im Altmühltal mit sehr starkem Wind aber zum Glück ohne Regen begleitet. Den Rest der Woche konnten wir bei schönem, am Morgen ein wenig kaltem Wetter geniessen.



Aufgeteilt in 2 Gruppen sind wir während 6 Tagen Strecken zwischen 26 und 66 Kilometern gefahren. Die ersten zwei Tage radelten wir im Altmühltal, auf der beliebtesten Radstrecke Deutschlands. Der Radweg am zweiten Tag entlang der lieblichen Altmühl vorbei an Eichstätt nach Arnsberg war sicher der erste Höhepunkt. Die Sturmschäden des Vortags haben dazu geführt, dass wir an diesem Tag nebst Radfahren auch mit Forstwartarbeiten beschäftigt waren. Am dritten Tag wechselten wir in die Oberpfalz nach Tirschenreuth nördlich von Nürnberg. Vielfach unterwegs auf umgebauten, stillgelegten Eisenbahnstrecken haben wir hier während 3 Tagen das Land der 1000 Teiche kennengelernt. Die Radtour in Tschechien von Eger nach Loket auf einem neu erstellten Radweg entlang der Ohre wurde von vielen als die eigentlich schönste Radstrecke eingestuft. Ergänzt wurden die beinahe 300 Velokilometer durch eine spannende Stadtführung in Tirschenreuth, den Besuch einer typischen Bierbrauerei mit Führung und anschliessendem bayrischem Nachtessen, ein Picknick im Freien, das Besteigen der Himmelsleiter aber auch durch den herrlich mundenden Apfelstrudel auf dem Müllnerhof am letzten Tag. Unser sympathischer und immer hilfsbereiter Chauffeur, Alain Kolly, hat uns wieder sicher zu den Einsteigeorten zurückgeführt.

Dass bei der Rückfahrt bereits über eine weitere Veloreise schon nächstes Jahr diskutiert wurde zeigt uns, dass wir auf eine gelungene Velowoche zurückblicken dürfen.

Näheres zu unserer Velogruppe unter www.jegiportal.ch.

Walter Sterchi